

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.													
Schlichtes Moor nördlich Schlagsdorf						X X								0403 - 432								4019													
Standort /Geologie														Anschluß in TK																					
Senke/Regenmoor/Grundmoräne														-																					
Naturraum						Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast								Film-Nr.								Bild-Nr.													
401														Luftbild-Nr.								3													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								1													
Nordwestmecklenburg						Schlagsdorf								Länge in m																					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																					
30516														max. Breite in m																					
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB																					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP								FND								NP													
X						NSG								LSG								BR 1													
						ND								GLB								FnB													
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																	
Code						M S P						M D B						M S W						M A T						U M R F G N					
%						7 0						1 5						1 2						3											
Vegetationseinheiten																																			
Scheidenwollgras-Pfeifengras-Staudenflur, Sumpfreitgras-Pfeifengras-Staudenflur, Pfeifengras-Birken-Moorwald, Torfmoos-Ohrweidengebüsch, Pfeifengras-Faulbaumgebüsch, Bunter Torfmoosrasen																																			
Habitats + Strukturen																																			
Beschreibung / Besonderheiten																																			
Kleines, meliorativ stark beeinträchtigt und ehemals extensiv beweidetes Regenmoor mit mehreren Aufwölbungen über Verlandungsmoor in Senke innerhalb der landwirtschaftlich genutzten Grundmoräne von Gehölzen sowie kleinflächig Gräben und Staudenfluren umgeben. Auf feuchten bis sehr feuchten, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge der Entwässerung eine Scheidenwollgras-Pfeifengras-Staudenflur mit vereinzelt Heidekraut und Moorheidelbeere entwickelt. Kleinflächig konnte noch der Bunte Torfmoosrasen beobachtet werden. Ein beginnender Gehölzanflug mit Entwicklung eines Pfeifengras-Faulbaumgebüsches ist vor allem im nordwestlichen Teil zu beobachten. Im Übergangsbereich zum Verlandungsmoor ist neben dem Pfeifengras-Birken-Moorwald kleinflächig auch das Torfmoos-Ohrweidengebüsch entwickelt. Bemerkenswert ist das erhalten gebliebene, naturnahe Relief des Regenmoorkörpers. Zur Revitalisierung und Ausbreitung der charakteristischen Regenmoorvegetation ist die Einstellung der Entwässerung auch im Randbereich des Moores dringend erforderlich.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																							
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																							
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Struktur- und Habitatreichtum																																			
Gefährdung																																			
Y W G Y W E Y W S keine Gefährdung																																			
Empfehlung																																			
Z S X																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		3		-		4		3		2		-		4		0		1		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k		g		k		g		k		g		k		g		k		g											
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐